



Neue Berufsvorbereitungsklasse im Bereich Betreuung und Pflege

Förderberufsschule in Mainleus erweitert ihr Angebot

Die Rummelsberger Diakonie erweitert ihr Angebot an der Förderberufsschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und sozial-emotionale Entwicklung am Fassoldshof in Mainleus. Seit September 2018 bietet sie eine Berufsvorbereitungsklasse mit dem Bildungsbereich Betreuung und Pflege an.

Die Schülerinnen und Schüler können in der Berufsvorbereitungsklasse ihren Mittelschulabschluss nachholen. Außerdem erlangen sie nach dem erfolgreich absolvierten Schuljahr ihre Berufsschulfreiheit.

In der neuen Berufsvorbereitungsklasse lernen die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen der Betreuung und Pflege. Dabei wird sowohl auf die Bereiche Kinder-, Kranken- und Altenpflege sowie Behindertenhilfe eingegangen. Der Unterricht setzt sich aus fachtheoretischen und fachpraktischen Lerninhalten zusammen. Beide Bereiche werden durch eine Dozentin, die in der Krankenpflege arbeitet, unterrichtet.

Die Klasse ist nach dem dualen Prinzip aufgebaut, wie eine klassische Ausbildung. Einziger Unterschied ist der

erhöhte schulische Anteil mit 21 Wochenstunden. An zwei Tagen in der Woche arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, um dort praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Förderberufsschule kooperiert dafür mit Pflegeeinrichtungen in der Region, darunter AWO, Caritas, Diakonisches Werk Kulmbach, Rotes Kreuz und die Rummelsberger Dienste für Menschen mit Behinderung.

Spenden ermöglichen Pflegezimmer

Um die Jugendlichen zielgerichtet unterrichten zu können, wurde ein Pflegezimmer eingerichtet. Der Raum ist mit einem Pflegebett, einem vollständig ausgestatteten Pflegewagen sowie einer Pflegepuppe bestückt. Zudem gibt es eine kleine Küche, in der die Schülerinnen und Schüler das Kochen von kleineren Gerichten üben.

Die neue Berufsvorbereitungsklasse konnte durch Spenderinnen und Spender, darunter die MAJA-Stiftung, realisiert werden. Die Spenden wurden für die räumliche Ausstattung und für die Finanzierung der Dozentin verwendet.

Berndt Lengenfelder

Gemischte Wohngruppe – Mädchen und Jungen lernen voneinander

In Burgkunstadt leben in einer Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer Mädchen und Jungen ganz selbstverständlich zusammen

Kartenspielen, kochen oder lernen – in der Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) der Rummelsberger Diakonie in Burgkunstadt machen das seit Juni 2017 Mädchen und Jungen ganz selbstverständlich Seite an Seite. Damit ist die Wohngruppe eine der wenigen gemischten Gruppen für junge Ausländer in Bayern – und die Plätze sind begehrt. „Bei uns wohnen aktuell vier Mädchen, aber es sind weitere Anfragen da“, sagt Birgit Schumann, die bei der Rummelsberger Diakonie in Oberfranken unter anderem für die Aufnahme von jungen Flüchtlingen zuständig ist.

„Es ist normal“, sagt Hamda Ismael. Nur beim fernsehen wäre sie manchmal lieber nur unter Frauen, um es sich auf dem Sofa auch ohne Kopftuch bequem machen zu können, sagt die 18-jährige Muslimin. Doch der Fernseher steht im Gemeinschaftsraum. Sie und die anderen drei jungen Frauen haben jedoch einen Rückzugsbereich nur für sich im Obergeschoss des Mehrfamilienhauses in Burgkunstadt.

Die eigene Meinung vertreten

Die Mitarbeitenden der Rummelsberger Diakonie sind vom Konzept überzeugt. „Den Jugendlichen werden so die Geschlechterrollen der deutschen Gesellschaft vermittelt“, sagt Birgit Schumann. Schließlich seien sie zum Beispiel auch in der Schule zusammen. In ihren Heimatländern hätten die Mädchen oft gehorchen müssen, jetzt lernten sie, auch gegenüber Männern ihre Meinung zu vertreten, erklärt Schumann.

Christian Engelhardt, der schon seit Mai 2015 in der Wohngruppe arbeitet, findet, dass die Jungs durch den Einzug der Mädchen rücksichtsvoller wurden. „Es gibt Meinungsverschiedenheiten, aber nicht wegen des Geschlechts, sondern wegen alltäglichen Dingen, wie dem Fernsehprogramm“, sagt Engelhardt. Das

Zusammenleben ist für alle selbstverständlich geworden. Die Jugendlichen helfen sich bei den Schulaufgaben oder gehen gemeinsam einkaufen.

Mit dem Angebot hat die Rummelsberger Diakonie auf die veränderte Nachfrage nach Wohnplätzen für junge Flüchtlinge reagiert. Während insgesamt die Zuweisungen zurückgingen, nahm der Bedarf an Wohnplätzen für junge Frauen zu. Die Wohngruppe in Burgkunstadt besteht seit Mai 2015 und war ursprünglich für 15 männliche Jugendliche ausgelegt. Die Gesamtzahl der Plätze wurde auf neun reduziert. Nun leben dort fünf Jungen und vier Mädchen.

Claudia Kestler

Kontakt

Für Rückfragen oder weitere Auskünfte steht Bereichsleitung **Birgit Schumann** zur Verfügung unter Telefon **09229 78-0** oder E-Mail **schumann.birgit@rummelsberger.net**

Integrative Gruppe in Coburg

Auch die Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer in Coburg hat die Rummelsberger Diakonie weiterentwickelt – zu einer integrativen Gruppe. Dort leben nun acht Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung zusammen. Sie lernen sich und die unterschiedlichen Religionen und Kulturen kennen und verstehen. Mit dem Konzept hat die Rummelsberger Diakonie bereits in Wohngruppen am Fassoldshof in Mainleus gute Erfahrungen gemacht und es nun auf die Gruppe in Coburg übertragen.



In der Wohngruppe für junge Flüchtlinge in Burgkunstadt wohnen Mädchen und Jungen ganz selbstverständlich zusammen und verbringen gemeinsam ihre Freizeit.



Das Kinderschminken war bei den kleinen Gästen sehr beliebt.



Ein Graffiti-Künstler zeigte, wie ein Graffiti entsteht.

Sommerfest geht in die nächste Runde

Zahlreiche Besucher kamen zum Fassoldshof – nächstes Sommerfest am 12. Mai 2019

Auch in diesem Sommer hat die Kinder- und Jugendhilfe Oberfranken wieder zu ihrem Sommerfest an den Fassoldshof eingeladen. Bei einer Führung konnten die Gäste einen Blick hinter die Türen der Wohngruppen sowie der Meister- und Ausbildungsbetriebe werfen. Wo man sonst das Hämmern und Sägen hört, erklangen an diesem Tag Pop & Rocklieder der Band „Nothing in Common“.

Für die kleinen Gäste hatten die Mitarbeitenden der Rummelsberger Diakonie ein buntes Programm vorbereitet mit Kinderschminken, einem Streichelzoo mit Alpakas, einer Tombola und einer Rennstrecke für ferngesteuerte Fahrzeuge. Die Feuerwehren Rothwind/ Fassoldshof und

Kulmbach zeigten ihre Feuerwehrautos. Bei einer Vorführung konnten die Gäste zusehen, wie ein Graffiti professionell gesprüht wird.

„Wir haben uns auch dieses Jahr gefreut, unsere Angebote und Dienste vorstellen zu können“, sagte Regionalleiter Fritz Glock im Anschluss. Er, das Organisationsteam sowie alle Mitarbeitenden freuen sich schon auf das nächste Sommerfest. Der Termin dafür steht bereits fest: Am 12. Mai 2019 öffnet die Kinder- und Jugendhilfe Oberfranken in Fassoldshof wieder ihre Türen für kleine und große Gäste.

Diakon Marcel Renner

Schreinerei, Metallbau, Malerei

Die Ausbildungsbetriebe der Kinder- und Jugendhilfe Oberfranken

Am Fassoldshof können Jugendliche in drei Handwerksbetrieben eine Ausbildung absolvieren, und zwar in den Berufen Schreiner/-in, Metallbauer/-in mit Fachrichtung Konstruktionstechnik und Maler/Lackierer/-in.

In allen drei Betrieben sind Vollausbildungen, aber auch Ausbildungen zum Fachpraktiker möglich. Der Schulunterricht erfolgt an der privaten Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung der Rummelsberger Diakonie am Fassoldshof.

Metallbau Im Metallbau befinden sich derzeit zehn Jugendliche in der Ausbildung. Die Schlosserei fertigt Treppen, Zäune, Geländer, Balkone und Vordächer und übernimmt Dreh- und Fräsarbeiten. Gerne werden auch Aufträge von Privatpersonen angenommen. Ansprechpartner ist Metallbaumeister **Maximilian Gareis**, **Telefon 09229 78 125**.

Schreinerei Die Mitarbeitenden der Schreinerei stellen Möbel, Verkleidungen und Türen her. Zu ihren

Schwerpunkten gehört außerdem das Verlegen von Böden und der Trockenbau. Die Schreinerei übernimmt alle Schreinerarbeiten außer der Anfertigung von Fenstern und Treppen. Derzeit unterstützen sechs Auszubildende das Team. Ansprechpartner ist Schreinermeister **Werner Wagner** unter **Telefon 09229 78 126**.

Malerei Sechs Jugendliche lernen in der Malerei das Handwerk Maler/Lackierer (m/w). Die Malerei übernimmt sämtliche Malerarbeiten im Innenbereich und im Bereich der Fassadengestaltung. Außerdem werden Armierungs- und Lackierarbeiten fachmännisch ausgeführt. Malermeister **Andreas Hartmann** ist erreichbar unter **Telefon 09229 78 127**.

Wussten Sie, dass ...

... die Rechnungen der Betriebe der Kinder- und Jugendhilfe Oberfranken mit dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von nur 7 Prozent versteuert werden?

Jugendliche und Mitarbeitende gründen Laufgemeinschaft

Motor-Nützel spendet 800 Euro für Ausstattung der Jugendlichen. Teilnahme an sechs Läufen im Jahr 2019 geplant.

Schon seit Längerem treffen sich Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende am Fassoldshof, einer Einrichtung der Rummelsberger Diakonie in Mainleus, regelmäßig zum gemeinsamen Laufen. Die Mitarbeitenden Corinna Lorz, Lars Etzold und Sibylle Marks haben daraufhin die „Laufgemeinschaft Fassoldshof“ gegründet und sie im März 2018 zu einem ersten Wettbewerb angemeldet, dem Kaiserdomlauf in Bamberg.

Erfolg stärkt Selbstvertrauen

Im Laufe des Jahres folgten vier weitere Läufe: Der Steinachtalllauf in Stadtsteinach, der Walter-Richter-Lauf in Weismain, die Teilnahme am B2run-Firmenlauf in Nürnberg sowie der Motor-Nützel-Fun-Lauf in Kulmbach. Bei Letzterem erhielt die Laufgemeinschaft für ihr Engagement eine Spende über 800 Euro, um die notwendige

Ausstattung für die Jugendlichen, wie Laufschuhe, anschaffen zu können. Der Förderverein Fassoldshof übernahm bei den Läufen die Startgebühren für die Laufgemeinschaft.

Als Ziel haben sich die Initiatoren gesetzt, durch den Sport – neben der Freude am gemeinsamen Laufen – Werte wie Fairness und Respekt zu vermitteln. Der Erfolg, den die Jugendlichen beim Laufen erfahren, gibt ihnen Mut und Selbstvertrauen. Auch für das Jahr 2019 hat sich die Laufgemeinschaft schon einige Läufe herausgesucht: den Kaiserdomlauf in Bamberg im März, den Steinachtalllauf in Stadtsteinach im Mai, den B2run-Firmenlauf im Juli in Nürnberg und den Kemmerner Kuckuckslauf im September. Zudem ist die Teilnahme an zwei weiteren Läufen in Planung.

Sibylle Marks



Fotos: Sibylle Marks

14 Läuferinnen und Läufer aus Oberfranken machten sich im Juli auf den Weg nach Nürnberg, um am B2run-Firmenlauf teilzunehmen.

Lamas verstärken das Team

Neues Angebot am Fassoldshof: Tiergestützte Intervention



Fotos: Andreas Fröbe

Zwei Lamas verstärken bald das Team der Kinder- und Jugendhilfe Oberfranken.

Zwischen Verwaltung und Wohnbereich am Fassoldshof in Mainleus ziehen im Laufe dieses Jahres Lamas ein. Denn die Kinder- und Jugendhilfe Oberfranken erweitert ihr pädagogisches Angebot um die Möglichkeit der tiergestützten Intervention. Eine Wiese wird umzäunt und mit dem entsprechenden Equipment ausgestattet, um dort zwei Lamas artgerecht halten zu können. Ein Mitarbeiter, der die Weiterbildung „Pflegerwart/ heilpädagogischer Begleiter nach der Brossart-Methode mit dem Pferd“ absolviert hat, wird mit den Lamas Zusatzangebote für die Jugendlichen anbieten.

Birgit Schumann

Herausgeber:

Kinder- und Jugendhilfe Oberfranken
RDJ Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH
Ringstraße 1 | 95336 Mainleus | Tel.: 09229 78-0
jugendhilfe-fassoldshof@rummelsberger.net
www.rummelsberger-diakonie.de/jugendhilfe

Datenschutzhinweis

Wenn Sie den Newsletter der Kinder- und Jugendhilfe Oberfranken nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich an jugendhilfe-fassoldshof@rummelsberger.net.
Den Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@rummelsberger.net.

Verantwortlich: Fritz Glock

Redaktion: Birgit Schumann, Claudia Kestler

Layout: Berufsbildungswerk Rummelsberg

Ausgabe: Januar 2019

Auflage: 500 Exemplare

